

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 3.

Sonnabend, den 18. Januar

1908.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Wegmühlstraße 47D), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Zeile mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Nachnahme bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr.

Bekanntmachung.

Denjenigen Steuerpflichtigen, welche mit den **Gemeindesteuern** und den **Schulgeldern** auf das Jahr 1907 noch im Rückstande sind, wird andurch bekannt gegeben, daß nunmehr das **Wahn- und bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren** beginnt und die Säumigen die dadurch entstehenden Kosten sich nunmehr selbst zuschreiben haben.

Rabenstein, am 17. Januar 1908.

Der Gemeinderat.
Wilsdorf, Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Im Interesse eines geordneten Rassen- und Rechnungswesens wird hiermit ersucht, alle **rückständigen Rechnungen** über im Jahre 1907 ausgeführte Lieferungen für Gemeinde- oder Schulzwecke **sofort**, spätestens aber

bis zum 31. Januar 1908

bei der hiesigen Rassenverwaltung einzubringen.

Rabenstein, am 17. Januar 1908.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Die **Anmeldung der Ostern 1908 schulpflichtigen werdenden Kinder** in der Gemeinde **Neustadt** hat

Mittwoch, den 22. Januar 1908

nachmittags 2 Uhr in hiesiger Schule zu erfolgen.

Für sämtliche Kinder sind die **Impfscheine** und für auswärtig geborene außerdem die **Geburtsurkunden** und die **Taufbescheinigungen** mitzubringen.

Neustadt, am 16. Januar 1908.

Der Schulvorstand.
Gem.-Vorst. Geißler, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Der bisherige Hausmann Herr **Paul Arthur Meißner** aus Gemersdorf ist heute als **Schuhmann** und **Wegewärter** für hiesigen Ort angestellt und in Pflicht genommen worden.

Neustadt, am 15. Januar 1908.

Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Bekanntmachung.

Nach § 22 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 beginnt die **Militärmeldepflicht** mit dem 1. Januar desjenigen Kalenderjahres, in welchem der Militärliegebende das 20. Lebensjahr vollendet und dauert so lange, bis über die Dienstpflicht des Wehrpflichtigen endgültig entschieden ist.

Nach Beginn der Militärmeldepflicht haben sich die Wehrpflichtigen zur **Aufnahme in die Stammliste anzumelden**.

Es werden daher alle diejenigen, welche nach den vorstehenden Bestimmungen der deutschen Wehrordnung an hiesigen Orte mit den beiden Rittergütern meldepflichtig sind, hiermit aufgefordert, innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1908

bezug der Eintragung ihrer Namen in die Stammliste bei dem Unterzeichneten **persönlich** anzumelden. Dabei ist von denen, die sich zum ersten Male anmelden und **nicht** im hiesigen Orte geboren sind, der **hierfür besonders bestimmte Geburtschein**, von den Meldepflichtigen der **früheren Jahrgänge** aber der **Lösungs- und Gestellungsschein** vorzulegen.

Gleichzeitig ergeht nach § 57¹ der deutschen Wehrordnung an Eltern, Vormünder, Lehr- und Brod- oder Fabrikherren die Aufforderung, den in § 25 enthaltenen Bestimmungen allenthalben nachzukommen und besonders die unter ihrer Aufsicht stehenden militärliegebenden Personen, welche von hiesigem Orte zeitig abwesend sind, rechtzeitig zur Anmeldung zu bringen.

Rabenstein, am 2. Januar 1908.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die hiesige reichhaltig ausgestattete **Volksbibliothek** hingewiesen und um fleißige Benutzung derselben ersucht.

Die Bibliothek enthält gegen 800 Bände, sie befindet sich im hiesigen Schulgebäude und ist Sonntags vormittags von 11-12 Uhr geöffnet.

Bibliothekar ist Herr dir. Lehrer Benndorf.

Neustadt, am 20. Dezember 1907.

Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Die Sparkasse zu Neustadt

Telefon Nr. 88, Amt Siegmars. unter Garantie der Gemeinde
verzinst Einlagen mit $3\frac{1}{2}\%$ für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.
Die Sparkasse erpediert täglich vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr.
Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort erpediert.

Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein

am 14. Januar 1908.

Es erfolgt die **Eröffnung der ersten diesjährigen Sitzung** mit einer kurzen Begrüßung der Herren Gemeinderatsmitglieder und mit dem Wunsche, daß das gegenwärtige Jahr ein gesegnetes für die Gemeinde sein möge. Sodann nimmt man Kenntnis

- 1.) von einigen Armenfällen;
- 2.) von den Anträgen des Kirchenvorstandes und der freiwilligen Feuerwehr, Straßenanlagen und Beschaffung von Requisiten betreffend, und beschließt, die Beschaffung einiger Ausrüstungsstücke, die sich anlässlich des Jubiläums der I. Kompanie erforderlich macht, dem Feuerwehrausschuß zur Berichterstattung zu überweisen;
- 3.) von der derzeitigen Einführung von Doramlampen abzusehen;
- 4.) die nach den bereits in den Händen der Gemeinderatsmitglieder gedruckten beschließlichen Haushaltsplanvoranschlägen festgestellten Abschlüsse, als

A. Gemeindefasse
38460 Mark — Pfg. Bedürfnisse,
20610 " — " Deckungsmittel,

17850 Mark — Pfg. Fehlbetrag,
B. Armenfasse
9615 Mark — Pfg. Bedürfnisse,
5838 " — " Deckungsmittel,

3777 Mark — Pfg. Fehlbetrag,
C. Feuerlöschfasse
810 Mark — Pfg. Bedürfnisse,
760 " — " Deckungsmittel,

50 Mark — Pfg. Fehlbetrag,
D. Sozialparochialfasse
7886 Mark — Pfg. Bedürfnisse,
145 " — " Deckungsmittel,

7741 Mark — Pfg. Fehlbetrag,
E. Friedhofsfasse
580 Mark — Pfg. Bedürfnisse,
580 " — " Deckungsmittel,

gutzubehalten. Hierzu kommt noch die **Schulfasse** mit 40162 Mark — Pfg. Bedürfnissen, 15080 " — " Deckungsmittel, 25082 Mark — Pfg. Fehlbetrag.

Das vorläufige Schätzungsergebnis zeigt 67800 Mk. Deckungsmittel, währenddem der Gesamtvoranschlag mit **14500 Mark Bedürfnissen** abschließt. Infolgedessen beschließt man weiter

- 5.) die Ausfertigung der Anlagen mit 10 Pfg. pro Steuer-Einheit und den einfachen Steuerfuß mit 10 % Nachschuß vorzunehmen.
- Es wird weiter Kenntnis genommen von
- 6.) einer Entscheidung in Wasserleitungssachen, und
- 7.) einiger dergl. in Reklamationsachen.
- Zum Beschluß gelangt noch
- 8.) die Wiederwahl der dem Schätzungsausschuß für 1907 zu gewählten Herren auf das laufende Jahr,
- 9.) die nachträgliche Genehmigungserteilung in einer Wandentlastungsache,
- 10.) die Annahme des neuen Entwurfs des II. Nachtrags zum Anlagenregulatio in erster Lesung unter Zurücknahme des I. Entwurfs
- 11.) die Ablehnung einer Reklamationsache,
- 12.) die Einholung von Kosten-ec. Vorschlägen über die Anbringung von Räden oder Vergitterung vor die Fenster des Rathhauses.

Wertliches.

Aus dem kirchlichen Jahresbericht für **Reichenbrand** auf das Jahr 1907 sei folgendes mitgeteilt: Geboren wurden 256 Kinder, 21 mehr als 1906, in Reichenbrand 144, in Siegmars 112, davon 138 Knaben und 118 Mädchen, 207 ehelich und 49 unehelich geborene, 4 todegeborene, 3 Zwillingspaare. Von den unehelich geborenen Kindern entfallen 26 auf das in Reichenbrand bestehende Entbindungsinstitut. Gestorben wurden 209 Kinder, 114 von Reichenbrand, 95 von Siegmars. Trauungen fanden 42 statt, 34 von Reichenbrand, 8 von Siegmars; kirchlich aufgebahrt wurden 93 Paare, 10 mehr als 1906. Verstorben sind 121 Personen, 3 mehr als 1906, und zwar 57 männliche und 64 weibliche Personen, 66 Kinder, 56 Erwachsene, von den letzteren 17 Ehemänner, 18 Ehefrauen, 5 Witwen, 7 Waisen, 9 ledige. 3 Gemeindeglieder haben durch Selbstmord geendet. Die Zahl der Kommunikanten in der Parochie betrug 1537: für Reichenbrand wurden 947 (356 männliche und 591 weibliche Personen), für Siegmars 590 (232 männliche und 358 weibliche Personen) gezählt. In 19 Fällen wurde eine Hauskommunion begehrt. Leider ist die Zahl der Abendmahlsgäste gegen das Vorjahr um 50 zurückgegangen. Dem progressiven Wachstum der Seelenzahl der Parochie müßte eine jährlich sich steigende Zunahme der Kommunikanten entsprechen. So gewiß die Ziffer der Abendmahlsgäste der Gradmesser für das kirchliche Leben einer Gemeinde ist, so dringend ist es zu wünschen, daß der bescheidenen geringen Prozentsatz der Kommunikanten (26 %) unter dem seit Jahren unsere Kirchengemeinde leidet, künftighin in aufsteigender Linie eine erfreuliche Änderung erfahre. Die kirchlichen Unterredungen wurden durchschnittlich von 30 Jünglingen und 35 Jungfrauen besucht. Der Ertrag der der Gemeindefrankenkasse zustehenden sonntäglichen Kirchenkollekte belief sich auf 319,68 Mk., gegen das Vorjahr 31,08 Mk. mehr. Für die besonderen vorgeschriebenen Landeskollekten wurden 154,64 Mk. eingelegt. Die Hauskommunion für christliche Liebeswerke (Verein für Ambach und Umgebung) ergab in Reichenbrand 153,05 Mk. Es ist erfreulich, daraus zu ersehen, daß die gebende Liebe nicht geringer geworden ist. Dieselbe ist namentlich gegen den Schluß des Jahres in einem Geschenke für die Kirche zum Ausdruck gekommen. Am Weihnachtsfest ist von dem Missions- und Jungfrauen-Verein für die hohen kirchlichen Feste eine weißseidene Bekleidung für Altar, Kanzel und Taufstein gestiftet worden. Dieselbe, in der Paramenten-Anstalt des Diakonissenhauses zu Dresden angefertigt, ist mit reicher Stickerei versehen. Die Kanzelbekleidung wird noch besonders gehoben durch ein wundervolles Antependium, das in leuchtenden Farben das Symbol des Kreuzes zeigt, während die Altarbekleidung als den geweihten Mittelpunkt das Lamm, das überwunden hat, erkennen läßt. Es sei auch an dieser Stelle allen den freundlichen opferbereiten Gönnerinnen für diesen überaus prächtigen und dem Innern unseres Gotteshauses mit seinen ertönen Jartendönen in so harmonischer Weise entsprechenden Schmuck herzlichsten, aufrichtiger Dank ausgesprochen. Möchte die Liebe zu unserem Gotteshaus, die in dieser wertvollen Gabe sich bekundet, allezeit lebendig unserer Gemeinde erhalten bleiben.

Reichenbrand. Bei der hiesigen Gemeindefrankenkasse erfolgten im Monat Dezember vor. J. 188 Einzahlungen im Betrage von 53048 Mk. 49 Pf. und 64 Rückzahlungen im Betrage von 45067 Mk. 17 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 83902 Mk. 66 Pf., die Gesamtausgabe 83524 Mk. 65 Pf. und der bare Kasseebestand am Schluß des Monats 17737 Mk. 02 Pf. Der gesamte Gebührensatz im Monat Dezember betrug sich auf 167427 Mk. 51 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage vormittags von 8-12 Uhr und nachm. von 2-6 Uhr geöffnet und erpediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit $3\frac{1}{2}\%$ und solche, welche bis zum 3. eines Monats erfolgen, noch für den vollen Monat verzinst.

Das Heimatlied.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Trozig und entschlossen stand sie vor mir, es ist, als sähe ich sie noch, wie ihre Augen funkelten, — da trug sie sich wohl schon mit dem Plan, den sie nachher ausgeführt hat. Als ich ihr entgegenstrebte: „Nein, nein, hoffe nicht, mich umzustimmen,“ da sagte sie kein Wort mehr. Eingesperrt hätt' ich das Mädel, hätt' ich eine Ahnung gehabt von allem. So tat ich nichts, — nichts. Am Abend ist die Lisbeth bald in ihr Stübchen gegangen, — ich habe sie nicht wiedergesehen —

Der Alte schweig. Er fuhr sich mit dem rotgewirkelten Taschentuch über die Stirn, es war ihm ordentlich warm geworden bei seiner Erzählung. Frau Betty weinte jetzt wirklich. Ein süßer Duft kam von den Beeten herübergezogen, man vernahm nichts, als das Gurren der Tauben auf dem Dache, das Schnattern der Gänse und das Gackern der Hühnerschar.

Lothar sahte nach der Hand des Alten und sagte, einen eigentümlich forschenden Blick auf das erregte Gesicht des selbst wendend: „Und sonst wissen Sie nichts?“

„Nein, gnädiger Herr, — nichts.“

„Nun, was Sie da erzählten, Trantmann, ist mir nichts Neues, ich — kenne die Geschichte Ihrer Lisbeth besser als Sie!“

„Wie?“ entfuhr es den Lippen des Verwalters. Frau Betty hörte einen Moment auf zu schluchzen.

„Ja, — ich kenne die Geschichte,“ wiederholte Lothar, „ich will Euch alles erzählen. Doch zuvor versprecht mir, daß ihr von dem, was ich Euch sage, zu niemanden ein Wort verlauten laßt.“

Als die immer erstaunter aufhorchenden Alten dies feierlich gelob- hatten, fuhr Lothar fort: „Ich sagte Euch vorhin, als ich von Eurer Tochter sprach, nicht die volle Wahrheit, denn ich bewunderte Lisbeth nicht nur, — nein, ich liebte sie, — liebte sie, wie nur ein Mann ein Weib lieben kann! Ihr wußtet nichts davon? O, das wunderte mich!“ fügte er hinzu, als die beiden Alten gleichzeitig mit einem Ruf der größten Verwunderung von der Bank in die Höhe fuhren.

„Freilich hielt ich meine heiße Liebe geheim, denn hätte der stolze Graf Dürren davon erfahren, er hätte mich wahrscheinlich fortgeschickt. Ich war ja damals noch sehr jung, und so hoffte ich mit der Reichtigkeit meiner Jugend auf die Erfüllung meiner Wünsche. Ich schlich damals traurig umher, ihr müßtet es eigentlich bemerkt haben, wie ich immer um Euer Haus herumstrich, den Augenblick er-

spähen, wo die Lisbeth am Fenster oder im Garten erschien."

Als die beiden alten Leute nur mit Kopfschütteln antworteten, fuhr Lohar in seiner Erzählung fort: „Nun, Ihr ahnet natürlich nichts von meiner Sehnsucht nach Lisbeth, die mir niemals Gelegenheit gab, sie ungestört sprechen zu können. Einmal aber gestand ich ihr doch meine Liebe, und sie, — sie lachte mich aus und lief davon; ich trug mich damals ganz ernstlich mit dem Gedanken, mir eine Kugel durch den Kopf zu schießen.“

„Im Gotteswillen,“ kreischte Frau Betty auf und faßte nach Lohars Hand, als müßte sie ihm noch jetzt die Mordwaffe entwinden.

„Nun, wie Ihr seht, — ich tat es nicht,“ begann Lohar wieder, „aber nahe daran war ich, das könnt Ihr mir glauben. Die Lisbeth also, die liebte mich nicht, aber ich lauerte ihr doch immer auf, wenn ich sie nur sah, war mir schon geholfen. Und eines Abends, ich war gerade im Begriff, mich auf meine Laufschritte zu begeben, sah ich sie eilig durch den Garten kommen, mit einem Bündel unter dem Arm. Sie bemerkte mich erst, als ich dicht vor ihr stand, und wich erschrocken vor mir zurück. Sie schien doch sehr aufgeregt zu sein, und als ich sie fragte, wo sie noch so spät hinwolle, gab sie keine Antwort und entschlopfte mir. Ich aber holte sie dennoch ein, denn mir kam ihr seltsames Gebahren verdächtig vor. Auf meine dringenden Bitten hin gestand sie denn auch, daß sie entschlossen sei, das Vaterhaus zu verlassen, weil man ihr den Mann, den sie liebe, nicht geben wolle. Ich begleitete sie hinunter zum Städtchen, aber ich beschwor sie wiederholt, doch von ihrem Vorhaben abzusehen. Doch nichts half, sie blieb fest. Und dann hat ich sie noch, mir hie und da zu schreiben, wie es ihr gehe, und, wenn sie einmal in Not geraten und eines treuen Freundes bedürfen sollte, sich getrost und vertrauensvoll an mich zu wenden. Sie versprach es mir auch fest und feierlich, aber sie weinte nicht. Ein anderes Mädchen wäre wohl in Tränen zerfloßen. Ihr Mut, ihre Standhaftigkeit steigerte womöglich meine Leidenschaft. Ich bewunderte das Mädchen noch mehr, wie zuvor. So trennten wir uns.“

Der Erzähler machte eine Pause. Die alten Leute bemerkten in ihrer Erregung nicht den forschenden Blick, den Lohar auf sie heftete.

„Und, — und haben Sie später noch etwas von der Lisbeth gehört?“ fragte Frau Betty fast atemlos.

„O ja!“ — „Bitte, erzählen Sie doch!“ drängte Trautmann, ebenfalls in gespannter Erwartung.

Lohar schwieg noch immer. „Es wird mir schwer, aber es muß sein,“ murmelte er, wie zu sich selbst sprechend, doch laut genug, daß die anderen es hören konnten.

„Lange Zeit vernahm ich nichts von Lisbeth,“ fuhr er nach einer kleinen Weile fort, „bis sie mir eines Tages einen jungen Brief schrieb. Sie hatte sich mit dem Mann, den sie mit ihrem Manne, der überall auf Kirchweihen und Jah-

märkten sein Zelt aufschlug, immer von Ort zu Ort ziehen mußte, nirgends rastend, nirgends eine Heimat habe. Anfangs habe ihr das Zigeunerleben gefallen, aber nach und nach habe sie erkannt, daß sie sich in ihrem Manne getäuscht.“

Wir blieben von da an in regem Briefwechsel, waren jetzt erst gute Freunde geworden. Sie vertraute mir an, daß ihr Mann sie schlecht behandle, daß er ein roher, ungebildeter, herzloser Mensch sei. Die arme Lisbeth tat mir von Herzen leid, aber helfen konnte ich ihr natürlich auch nicht. Ganz heimlich habe ich ihr manchmal Geld geschickt. Niemand durfte etwas davon erfahren, sie hätte es sonst nicht genommen.“

„Und warum wußten wir von alledem kein Sterbenswort, warum erfahren wir dies alles erst heute?“ schluckte Frau Betty.

„Wie gerne wäre ich zu Ihnen gekommen, um Ihnen das alles mitzuteilen, aber Lisbeth wollte das nicht. Sie war zu stolz, um irgend etwas anzunehmen, und bat mich in jedem Brief, Euch den Kummer zu ersparen. Nur eins mußte ich ihr versprechen, und ich tat's, um sie zu beruhigen: Sie fühlte sich immer kränker und kränker werdend, und dennoch mußte sie von Ort zu Ort ziehen, ruhelos, halb verzweifelt. Da schrieb sie mir denn, wenn sie sterben sollte, wolle sie ihre Kinder nicht dem rohen Gatten überlassen, sondern dann sollte ich versuchen, ihre Eltern zu versöhnen, damit diese die Kinder bei sich aufnehmen. Ihrem Manne habe sie bereits das Versprechen abgenommen, daß er ihren Wunsch erfüllen und die Kinder nach ihrem Tode zu den Eltern schicken möchte.“

Fortsetzung folgt.

Bericht der Niederschlagsmessstation zu Reichenbrand auf das Jahr 1907.

Zeit der Tage mit Niederschlägen:	Dauer in Tagen mit Schneefällen:	Niederschlagsmenge in mm:	Verhältnis zum Mittel:
Januar	25	17	+ 39
Februar	19	16	— 39
März	21	15	— 4
April	15	3	— 47
Mai	15	—	— 25
Juni	16	—	+ 9
Juli	18	—	+ 176
August	19	—	+ 3
September	11	—	— 26
Oktober	12	—	— 63
November	15	3	— 49
Dezember	21	7	+ 16
	207	61	950

Die mittlere Niederschlagsmenge beträgt für Reichenbrand — 323 mm über dem Meere — ca. 80 mm per Monat. Da die Niederschlagsmenge nur 10 mm hinter dem Jahresmittel zurücksteht, so hätte der fühlbare Wassermangel nicht eintreten sollen, zumal 207 Tage mit Niederschlag und nur 168 Tage ohne Niederschlag verlaufen sind. Die Niederschläge waren aber in den meisten Fällen so gering, daß sie für die Ernährung der Quellen garnicht in Betracht kommen konnten. Der Überschuß im Monat Januar ist dem Erdreich fast ganz verloren gegangen, da die Erdoberfläche gefroren, die Niederschläge aufzugen ließ. Die Schneefälle im Januar betragen 17 mm, die im Februar 16 mm, die im März 15 mm, die im April 3 mm, die im Mai 0 mm, die im Juni 0 mm, die im Juli 0 mm, die im August 0 mm, die im September 0 mm, die im Oktober 0 mm, die im November 3 mm, die im Dezember 7 mm, daß sie der Erde an einigen Tagen so stark (59 mm, 36 mm), daß sie der Erde

boden nicht zu fassen vermochte. Sie konnten weder das Minus der vorausgehenden Monate decken, noch dem Minus der folgenden Monate entgegenwirken.

Suche sofort
**Mundstuhlarbeiter,
Spuler, sowie einige
Besegerinnen,
Aufstoßerinnen,
Mädchen für leichte
Handarbeiten.**
Trikotagen- und Strumpffabriken
C. Theodor Müller,
Reichenbrand und Neustadt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 11. bis 17. Januar 1908.

Geburten: Dem Werkführer Albin Emil Meinert 1 Mädchen; dem Gutsbesitzer Gustav Alban Spindler 1 Knabe; dem Eisenformer Ernst Willibald Hedwig 1 Mädchen; dem Stricker Paul Tröger 1 Knabe; dem Holzproduktenhändler Otto Rich. Föhmel 1 Knabe.
Eheschließungen: Der Steinmetz Otto Julius Morge mit Linda Ella Kronfeld, beide in Reichenbrand.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 10. bis 16. Januar 1908.

Geburten: Dem Hilfsweihensteller Karl Bernhard Reichel ein Knabe; dem Buchbinder Alexander Paul Hochmuth ein Mädchen.

Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt vom 11. bis 17. Januar 1908.

Geburten: Dem Schleifer Franz Bruno Neubert 1 Sohn; dem Gärtner Emil Rudolph Bach 1 Tochter.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 11. bis 18. Januar 1908.

Geburten: 1 Sohn dem Strumpfwirker Guido Max Bieschke in Rabenstein.
Eheaufgebote: Der Handschuhmacher Paul Walter Hofmann mit Frida Hilma Müller, der Handschuhmacher Karl Heinrich Bölsche mit Bertha Selma Müller, sämtlich in Rabenstein.
Sterbefälle: Die Rentnerin Hanne Christiane Wilhelmine Friedemann geb. Herrmann, 78 Jahre alt, die Handschuhmacherin Anna Selma geb. Finken geb. Ewert, 47 Jahre alt, beide in Rabenstein. 1 Sohn der led. Handschuhmacherin Clara Fidenwirth, 3 Monate alt und 1 Tochter dem Fabrikarbeiter Emil Oswald Augustin, 4 Monate alt, beide in Rottluff.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 2. Sonntag p. Epiph. den 19. Januar a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Rabenstein.

Am 2. Sonntag nach Epiph. den 19. Januar 1/2 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch den 22. Januar abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.

Dank.

Von nah und fern sind uns zu unserem goldenen Jubiläum Glück- und Segenswünsche zugegangen. Wir sagen allen herzlichsten Dank. Ganz besonders aber aufrichtigen Dank Herrn Pastor Re i n für seine zu Herzen gehenden Worte, dem Gesangverein für die erhebenden Gesänge, der Schützengesellschaft für die schönen Geschenke, sowie allen guten Freunden und Nachbarn für die so wohlthuenden Aufmerksamkeiten.

August Richter und Frau.
Reichenbrand, Januar 1908.

Den lieben Einwohnern von Rabenstein, ganz besonders unsern lieben Freunden und Bekannten, von denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, sagen wir nach unserm Fortzug von Rabenstein hierdurch ein herzlich Lebwohl.

Max Sacher und Frau.
Erbsdorf b. Freiberg, am 15. Januar 1908.

Cognac

in allen Preislagen,
ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30 pr. Flasche oder à Liter
Mk. 1,50 pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzelverkauf
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
STEGMAR.

Einige Atell. 16nndl.
Bagelfingermaschinen
billig zu verkaufen.
Robert Löffler,
Jahnsdorf 47 C.

Ein Pelzgesteck
ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Berthold, Nr. 41 in Neustadt.

Möbel,
Polsterwaren, Spiegel, Stühle u. s. w.
billig bei
Grosser, Siegmars.

2 schöne Damenmasken
billig zu verkaufen.
E. Pöge, Rabenstein, Antonstr.

Bindereien
von frischen Blumen
empfiehlt in geschmackvoller Ausführung
C. Schumann,
Gärtnerei, Welmühlstraße.

Linoleum,
abgepasste Teppiche — Käufer
Bohnermasse
Wachstuche und Tischdecken
empfehlen
in bekannt guten Qualitäten
Klinger & Heun
Inh. Clara vorw. Klinger
Siegmars.
Fernsprecher Nr. 83.

Empfehle:
frischen Schellfisch,
à Pfd. 25 Pfd.
Sauerkraut,
à Pfd. 6 Pfd.,
große Bollheringe,
à Stück 8 Pfd.,
Apfelsinen,
à Duzend 30 und 40 Pfd.
Bruno Lieberwirth,
Reichenbrand.

Zu verkaufen!
1 Spezial-Körpermaschine
Nr. 12, „Großer“, ganz wenig gebraucht,
zu verkaufen. Anfragen unter **W. F.**
an die Exped. d. Bl.

Ein Spulrad
wir zu kaufen gesucht.
Rabenstein, Kirchstr. 10 B.

Achtung!
Zu Christbaumvergnügen passende
Geschenke
empfiehlt in schöner und großer Auswahl
P. Hochmuth,
Buchbinder.

Husten!
Wer diesen nicht heilt, verüßigt
sich am eigenen Leibe!
**Kaiser's
Brust-Caramellen**
fein schmelzendes Malzextrakt.
Ärztlich erprobt und empfohlen gegen
Husten, Heiserheit, Katarrh,
Verstopfung und Radenkatarrhe.
5245 not. begl. Zeugnisse be-
weisen, daß sie halten, was
sie versprechen.
**Paket 25 Pfd., Dose 50 Pfd. bei
Emil Winter in Rabenstein
Ernst Schmidt in Siegmars.**

Masken-Garderobe
elegante für Damen und Herren, verleiht
Linus Spindler, Chemnitz,
Friedrichstraße 14,
Dasselbst fertige Blusen und Röde.

Salon-Briketts,
beste Marken, liefern zu niedrigsten Preisen
Geiler & Tippmann,
Haltestelle Niederrabenstein
und Burgstraße Nr. 38.
20 Zentner
Heu und Grummet,
gut eingebracht, verkauft
Julius Teubel, Reichenbrand.

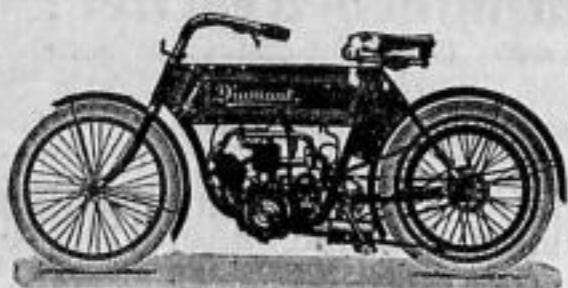
Mädchen
für die Appretur
sucht
F. R. Lindner,
Siegmars.

Lebende
Sarpfen u. Schleien
(Schuppenkarpfen 85 Pf., Spiegelskarpfen
90 Pf., Schleie 1,40 Mk. à Pfd., von
10 Pfd. an billiger) empfiehlt
Albin Scheithauer,
Siegmars, Wiesenstr. 1.


Winter-Filzsachen,
echt St. Petersburg Gummschuhe,
Rosshaar-Latschen und Einlegesohlen
gegen Rheumatismus,
sowie die beliebtesten
Filzschneellenstiefel
in allen Sorten und Größen, auch mit
massiver Ledersohle,
bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Schuhwarenlager
Joh. Granzer
Rabenstein.

Ein starkes
Arbeitspferd,
6jährig, guter Züchter,
sowie Tafelwagen und kompl. Geschirr
billig zu verkaufen.
Mangelfabrik Reichenbrand.

Räder-Waschmaschinen,
Wringmasch.-Ersatzwalzen,
elektrische Taschenlampen
in en detail und en gros.
A. Thiem, Rottluff.



Diamant - Fahrräder - Motorräder

anerkannt erstklassige, in allen Ländern besteingeführte Fabrikate!
Elegant * Dauerhaft * Zuverlässig * Leicht laufend
Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

o Kataloge und Prospekte gern zu Diensten. o

Um die Restbestände in Winter-Paletots und -Joppen

gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
Dhrenschlüger das Stück 65 Pf.

Rich. Gärtner, Siegmars,
Limbacher Straße 15.

En gros Zigarren-Spezialgeschäft En detail **Willy Aurich**

Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrinne.
Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und
Tabaken in allen Preislagen.

Für die Winterfaison

empfehle ich mein reichhaltiges, gut sortiertes
Lager sämtlicher Winter-Schuhwaren

in Leder, Filz und Tuch,
Schnallen-, Schnür- und Knopfstiefel
mit und ohne Futter
für Herren, Damen und Kinder,
Fellschuhe, Fellsantoffel, Tuchhauschuhe
mit Ledersohlen in allen Sorten.
Einzieh-Schuhe, Pantoffel und Einlege-Sohlen,
echt russische Gummischuhe.



Otto Gruner, Siegmars, Hoferstrasse
Nr. 37.
(Inhaberin Anna verw. Gruner)

Hochmoderne Beleuchtungskörper für elektrisches Licht

empfehle ich in großer Auswahl
Max Eichmann, Rabenstein,
Installationsgeschäft für Elektrotechnik.
Fernsprecher 172, Amt Siegmars.

Emil Pässler Nachf., Reichenbrand

o Wirknadelfabrik o
Spezialität: Paget-, Cotton-, Ränder-, Rund-, Ketten-,
Milanese-Nadeln, sowie Fadenschläuche und Schlauchhalter
für Wirkmaschinen aller Systeme.

Damen-Masken

verteilt billig
L. Grosser, Siegmars,
Puggeschäft.

Filzschuhe

werden in 1/2 Stunde billig und
tauber befohlt bei
G. A. Friedrich
Schuhwarenlager, Reichenbrand.

Tauben verflogen:

1 Paar Rot-Schnippen, 1 schwarzer
Kleifayer-Tauber. Um gültige Beratung
richtigung bittet
Eugen Koll, Reichenbrand 41c.



Heute:
**Lebendfrischen
Schellfisch.**
Bernh. Melzer,
Siegmars, Limbacherstr.

Belegenheitskauf.

Ein vierstücker Schlitzen und ein
Landauger, ein- und zweispännig zu
fahren, sind zu verkaufen.
Storl, Chemnitz, Altendorferstr. 13.

Hausgeschlachtenes Wurstfett

verkauft
„Pelzmühle.“

Voranzeige.
Restaurant Schützenruh, Siegmars.
Sonntag den 2. und Montag den 3. Februar
!! Bockbierfest verbunden Schlachtfest.
Hierzu ladet ergebenst ein
Hugo Kempe.

„Freie Turnerschaft“ Rabenstein u. Umg.
Morgen Sonntag den 19. c. nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal
Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes, Kassierers und Turnwarts.
2. Wahl des Gesamtvorstandes. 3. Vereinsangelegenheiten.
Um allseitiges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder und Mitgliederinnen
bittet
mit „Frei Heil!“
Der Vorstand.

Von Sonntag den 19. Januar an stelle ich
einen frischen Transport prima
Milchkühe
zu soliden Preisen zum Verkauf.
Albin Rödel,
Siegmars, am Bahnhof. in Vertretung Heinrich Rödel.
Telephon Nr. 13.

Filzschuhe,
Fellschnallenstiefel, Stoffschuhe mit massivem Lederboden, Lederschuhwaren
mit limit. Lammfellfutter, für Herren, Damen und Kinder, ferner
echt russische Gummischuhe
empfehle ich
Max Uhlmann,
Siegmars. Gste Hofer- und König-Albert-Str.

Künstliche Zähne
unter Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit zum Essen.
Zahnziehen. Nervtöten schmerzlos.
Plomben in jeder Pr islage.
Umarbeitungen schlecht passender Gebisse. Reparaturen sofort.
Zur Ortskrankenkasse zugelassen.
Vor- und Nachmittags zu sprechen.
P. Schröder, Siegmars, Hoferstr.
No. 391.

Apotheker Möller's
anerkannt vorzügliche, mehrfach prä-
mierte Spezialitäten:
„Greifensteiner“
ff. Schwarzburger Kräuterlikör,
„Stoughton“
hochfeiner Magenbitter
aus der
Gross-Dampfdestillation
Lorenz Möller,
Rudolstadt.
Alleinverkauf für
Rabenstein und Umgegend:
Emil Winter, Rabenstein.

Chorgesangver. Siegmars.
Nächsten Mittwoch den 22. Januar 1908
Uebungabend. Der Vorstand.

Freitag d. 24. Januar **Preis schreiben**
in 3 Abteilungen. Beteiligung sämtlicher
stenographiebundigen Mitglieder erwünscht.
er L. p. m. v. llo
Diensttag, d. 21. Jan., **Monatsver-**
sammlung. Der wichtigen Tagesordnung
wegen, ist das Erscheinen aller, auch der
w. passiven Mitglieder, erwünscht.
21. Januar **Christbaumvergügen**
des Stenographenvereins Gräna im Hotel
Claus.

„Eintracht“
dramat. Gesellsch. Siegmars-Neustadt.
Unter **Christbaum-Vergügen** nebst
Theater-Aufführung ist für Sonntag, den
28. Januar 1908 nachmittags 6 Uhr im
Gasthaus Siegmars geplant. Besondere
Einladung erfolgt noch. Gäste durch
Mitglieder eingeführt haben Zutritt. An-
meldungen hierzu sind beim Vorstand Bruno
Wulfer, Siegmars, Hoferstr. 1a zu bewirken.
wo auch Einladungen veranlagt werden.
Der Gesamtvorstand.

Kanarienzüchter-Verein
zu Siegmars u. Umg.
Heute Sonnabend den 18. Januar Ver-
sammlung im Gasthof. Anfang 1/2 Uhr.
Um pünktliches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand.
(Riege Rabau.)
Den Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis-
nahme, das nächste Mittwoch den 22. Jan.
unser **Abwehfen** stattfindet, womit eine
Verlosung von Paleten verbunden sein soll.
Die Mitglieder werden daher gebeten, je
ein Palet im Werte von mindestens 50 Pf.
mitzubringen. Wippalette sind als solche
zu bezeichnen.
Gute Laune und einige Groschen Geld
mühen außerdem noch mitgebracht werden.
Mit „Gut Heil“ **der Obmann.**

Turnverein Rabenstein.
(3. V.)
Sonntag d. 26. Januar a. c. von abends
7 Uhr ab **großer Sommerabendball**
in Böners Gasthaus.
Die geehrten Jungfrauen, sowie die ge-
samte Mitgliedschaft ladet herzlich ein
der Turnrat.

Ortsverein Reichenbrand.
Montag den 20. d. M. abends 1/2 Uhr
Versammlung im Gasthof (Raubitorrei-
zimmer). Um recht zahlreiches Erscheinen
der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand.
Allen Turngenossen des hiesigen Turnver-
eins zur Kenntnisnahme, daß heute abends
9 Uhr in Reiche's Restaurant **Monats-**
versammlung stattfindet, wozu freundl.
einladet
S. Enge.

Schützen-Gesellschaft
Reichenbrand.
Nächsten Donnerstag abends 1/2 Uhr
findet **Monats-Versammlung** in der
„Wartburg“ statt.
Zahlreiche Beteiligung wünscht **d. V.**

Männergesangverein
Rabenstein.
Heute Abend 1/2 Uhr **Singstunde.**
Kirchenchor: Mittwoch Abend 8 Uhr
Uebung in Gustav Müller's Restaurant.

Gesang. Doppelquartett
Rabenstein.
Heute Sonnabend abends 8 Uhr **General-**
versammlung im Vereinslokal.
Tagesordnung: a) Rechnungslegung
für 1907; b) Neuwahl des Gesamtvor-
standes; c) Vereinsangelegenheiten.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen
bittet
der Vorstand.

Gesang-Verein Lyra
Rabenstein.
Mittwoch den 22. Januar abends 1/2 Uhr
Singstunde. **Der Vorstand.**

Gesangverein Liederkreis
Rabenstein.
Heute Sonnabend d. 18./1. d. M. abends
9 Uhr **Singstunde.** Alle aktiven Mit-
glieder bitte ich pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Ortsverein Rabenstein.
Sonnabend den 25. Januar abends 9 Uhr
Hauptversammlung im Gasthaus zum
„Goldnen Löwen“. Wichtige Tages-
ordnung, u. a. Wintervergügen betr.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Erzgebirgszweig.
Rabenstein.
Donnerstag den 23. Januar
findet die diesjährige **General-**
versammlung im „Goldnen
Löwen“ statt. Anfang abends
8 1/2 Uhr.
Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer
Mitglieder. 2. Rechnungsablegung auf das
Jahr 1907. 3. Vorstandswahl. 4. Winter-
vergügen betreffend. 5. Mitteilungen.
Darnach **großer Spielabend.**
Einem zahlreichen Besuche sieht entgegen
Fr. Schmidt, Vorsitzender.

Rgl. Sächs. Militärverein
„Oberrabenstein“.
Morgen Sonntag den 19. Januar nach-
mittags 3 Uhr **Generalversammlung**
im Gasthaus zum „Goldnen Löwen“.
Der Vorsteher.

Schützen-Gesellschaft
Rabenstein.
Den geehrten Herren Vorstands-Mit-
gliedern hierdurch zur gefälligen Kenntnis,
daß nächste Mittwoch den 22. Januar
Vorstandswahl im „Waldbühnen“
bei Schützenbruder Krause stattfindet.
Beginn abends 9 Uhr.
Um vollzähliges u. pünktliches Erscheinen
aller bittet
der Vorstand.

Frauenverein l. Rabenstein
Das im Verein beschlossene Vergügen
findet nicht Montag d. 20. Januar, sondern
Montag den 3. Februar statt.
Mit Gruß die **Vorsichterin.**

Naturheilver. Rabenstein.
Sonntag, den 19. Januar 1908, findet
in Kühn's Restaurant **Generalver-**
sammlung statt. Anfang nachmittags 4 Uhr.
Tagesordnung: 1. Ablegung der
Jahresrechnung. 2. Neuwahl des Gesamt-
vorstandes. 3. Vereinsangelegenheiten.
Um pünktliches u. zahlreiches Erscheinen
der Mitglieder bittet **der Vorstand.**
Freiwiller steht zur Verfügung.

Stenographenverein
Gabelsberger Rabenstein.
Sonnabend den 25. Januar a. c. abends
1/2 Uhr im Vereinslokal (Kühn's Restau-
rant) **Generalversammlung.**
1. Bericht d. Vereinsbeamten. 2. Neuwahl
der Vereinsbeamten. 3. Geschäftliches. 4.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Diensttag den 21. Januar a. c. **Christ-**
baumvergügen des Stenographenver-
eins zu Gräna im Hotel Klaus daselbst.
Die Mitglieder werden gebeten, zur Ver-
sammlung sowie am Vergügen sich recht
zahlreich zu beteiligen.
Rich. Kühn, Vors.

Dr. Lurz, prakt. Arzt,
 wohnt nunmehr im Hause des Herrn Otto, Reichenbrand 43B.
Goldner Löwe, Rabenstein.
 Sonntag den 19. Januar Ballmusik.

Montag den 20. Januar
großer öffentlicher Maskenball
 mit Prämierung der 3 schönsten Damen- und Herrenmasken.
 Großartige Dekoration.



Anfang 7 Uhr. Demaskierung 10 Uhr. Entree für Masken 60 Pfg., für Zuschauer 50 Pfg.
 Um zahlreichen Besuch bittet **Emil Müller.**

Großartige Maskenkostüme im Hause.

Gasthaus Siegmars.

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag
großer Bockbier-Ausschank,
 verbunden mit
 grosser musikalisch-komischer Unterhaltung.
 Auftreten berühmter Komiker. * Entree frei.
 Sonntag von 4 Uhr an



grosse Ballmusik.

Empfehle an beiden Tagen: Schweinsknochen mit Aloh, Bratwurst mit
 Kraut und Schinken mit Braunschweiger Kartoffelsalat.
 Einem zahlreichen Besuch steht entgegen **Max Lohmann.**

Bahnhof Siegmars.

Mittwoch den 22. Januar er.
Schlachtfest;
 1/2 12 Uhr Wellfleisch, abends das Ablische.
 Hochachtungsvoll **H. Küntzel.**

Weißer Adler, Rabenstein.
 Heute Sonnabend und folgende Tage:
Ausschank von ff. Doppel-Bock
 vom Brauhaus Einsiedel b. Chy.
 Hierzu Koet freundlichst ein **Rob. Börner.**

Morgen Sonntag
öffentliche Ballmusik.

Restaurant „Jägersruh“, Reichenbrand.
 Sonntag den 19. sowie Montag den 20. Januar
Bockbier-Ausschank.
 Montag Schlachtfest,
 abends das Ablische.
 Heute Sonnabend Aufstich.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Hermann Uhlig.**

Billig's Restaurant, Neustadt.
 Laden zu ihrem am 18., 19., 20. Januar a. e. stattfindenden
Bockbierausschank
 verbunden Montag den 20. a. e. mit
Schlachtfest
 alle werten Nachbarn, Freunde und Gönner hierdurch freundlichst ein.
 Achtungsvoll **Fr. Billig und Frau.**

Hochfeine
Maskenkostüme
 billig zu verleihen
 von Sonntag vorm. ab im Gasthof zum goldenen Löwen.
Max Berthold,
 Masken- und Theatergarderobe-Verleihgeschäft.

Strickerin

auf 8r Fingermaschine
 sucht bei dauernder Beschäftigung
Karl Scharf,
 Rabenstein, Limbacherstr. 30.

Eine Stöblerzwicklerin

bei hohem Lohn gesucht.
Friedrich Lohs,
 Handschuhfabrik, Siegmars.
 Suche einen

Ränderstricker

und eine Fingerstrickerin.
 Auch wird Osterbursche oder Mäd-
 chen angelehrt.
Max Rudolph,
 Reichenbrand, Weiststraße 87d.

Appreteur!
 Zum baldigsten Antritt sucht eine
 größere Handschuhfabrik in Raben-
 stein einen erfahrenen, gewissen-
 haften Appreteur. Derselbe muß
 gute Warenkenntnisse besitzen, die
 Aufmachung verstehen und Erfah-
 rung im Verband haben.
 Offerten unter T. V. an die Ex-
 pedition d. Bl. erbeten.

Einige
Strickerinnen

auf 8r Fingermaschinen, sowie
Repassiererinnen
 werden bei höchsten Löhnen gesucht.
Bruno Barthel,
 Rabenstein.

Geübte
Besetzerinnen

für Motorbetrieb
 sucht **Otto Barth,**
 Rabenstein.

Fingerstrickerinnen,

sowie einen tüchtigen
Rauher
 bei hohem Lohn sucht sofort
F. Schneiderheinze,
 Reichenbrand.

Stricker.

1 Stricker auf Körpermaschine, sowie
 einige Fingerstrickerinnen
 gesucht **Paul Steiner,**
 Rabenstein.

1 Laufburschen

sucht **Karl Paul,**
 Siegmars.
 Am verg. Sonntag ist von Rabenstein
 nach Gröna ein schwarzer Ledergürtel
 verloren gegangen. Der Finder wird
 gebeten, denselben im Rathaus Raben-
 stein abzugeben.

Rändermaschinen-Arbeiter!
 Ein zuverlässiger, aktiver Mann, welcher Rändermaschinen System
 Hunger & Claus selbständig bearbeiten kann und mit Lochnadel-Einrichtung ver-
 traut ist, zum baldigen Antritt für gutlohnende Stellung gesucht von
Herm. Barthel, Rabenstein, Chemnitzerstr.

Appreturmädchen und Handschuhformerin
 sucht **Carl Drechsler, Rabenstein.**

Eigenfönnige
Stoffhandschuhnäher
 auf Diamantnähmaschine, auch zum Anlernen, sucht für sofort
 für Kraftbetrieb in die Fabrik und auch außer dem Hause zu
 höchsten Löhnen **F. Merkel**
 Rabenstein.

Formerinnen, Appreturmädchen
 sucht **Paul Otto, Reichenbrand.**

Geübte Handschuhformerinnen
 werden für dauernde Arbeit bei höchsten Akfordlöhnen gesucht.
Friedrich Lohs, Siegmars.

Für unsere Schreibfedern-Abteilung suchen wir einige
fleißige Arbeitsmädchen
 für gutlohnende und dauernde Beschäftigung.
Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand.

Für die Paketbeförderung der kaiserl. Post zwischen Siegmars
 und Rabenstein suchen wir pr. 1. Februar 1908 einen durchaus
 nüchternen, pünktlichen und zuverlässigen Aufscher.
Dietrich & Riedel, Siegmars.

Eine kleinere Tritotagenfabrik sucht
 zum baldigen Antritt einen tüchtigen
Strumpfwirker
 auf Stuttgarter Rundstühle, welcher aber
 befähigt sein muß, kleinere Reparaturen
 an Rundstühlen, sowie Nähmaschinen
 verschiedenster Systeme besorgen zu können.
 Schriftliche Angebote mit Lohnansprüchen,
 Altersangabe und genauer Angabe bis-
 heriger Tätigkeit sind unter V. V. 10
 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Eine anständige Familie mit 3 Kindern
 sucht 1 größeres Logis
 in Rabenstein. Offerten an E. Winter
 abzugeben.

Ein Zimmer
 mit voller Pension zu vermieten.
 Nächste Nähe Nevoigts und Elektricitäts-
 werk. Zu erfahren in Bahner's Buch-
 handlung, Siegmars. Telefon 101.

1 Herr oder 2 Mädchen
 können Logis erhalten.
Siegmars, Hofstr. 49, part. I.

2 schöne Schlafstellen frei.
Siegmars, Friedrich-Auguststr. 8.

Den letzten Rest
 in Damenhüten
 zu Inventurpreisen bei
Th. Lohwasser,
 Rabenstein.

Frischen
Schellfisch
 empfiehlt
Isolin Lohs,
 Siegmars.

Herrenkleider
 werden sauber repariert und gebügelt
 von **Louis Müller, Schneider,**
 Neustadt 30B, parterre,
 im Hause der Schlachtsteuerentnahme.
 Auf Wunsch werden selbige abgeholt.

Gut erhaltener
Strumpfwirkerstuhl
 ist billig zu verkaufen. Zu erfahren in
 der Expedition dieses Blattes.

1 graukarriertes Umschlagetuch
 ist am 6. d. M. verloren worden. Gegen
 Belohnung abzugeben
Rabenstein, Chemnitzerstr. 110.

In unseren Werken
Chemnitz und Siegmars
 stellen wir Oitern 1908 einige
**Schlosser-, Dreher-, Hobler-
 und Tischler-
 Lehrlinge**
 zu günstigen Bedingungen ein.
Werkzeugmaschinenfabriken
Hermann & Alfred Escher
 Aktiengesellschaft

Lehrling
 für unser kaufmännisches Bureau per
 Oitern gesucht.
Fröde & Brümmer,
 Siegmars.

Handschuhe
 zum Einschlagen von Druckknöpfen
 werden an eigenfönnige Leute ausgegeben
Siegmars, Rosmarinstraße 34.

Eine Niederstube
 mit Bodenkammer an kinderlose Leute
 zu vermieten.
Ober-Rabenstein, Limbacherstr. 11.

Erste Halb-Stage,
 Nähe Bahnhof Siegmars, 3 große, 1 kleines
 Zimmer, mit Balkon und Garten, große
 Küche und Keller per 1. April an ruhige
 Familie zu vermieten. Näheres Siegmars,
 Gullenstr. 1 bei Herrn Flads.

Halb-Stage,
 Preis 250 M., per 1. April zu vermieten.
 Off. u. D. in die Exped. d. Bl. erbeten.
1 große Stube
 mit Bodenkammer zu vermieten.
Rabenstein, Forststr. 59.